
CV Silvia Bier



Franz-Ludwig-Straße 5d
96047 Bamberg

Mobil: 0151 56939549

silvia.bier@uni-bayreuth.de

Geboren am 3. Februar 1984

Staatsangehörigkeit: deutsch

Wissenschaftlicher Werdegang

- seit 12/2019 AKADEMISCHE RÄTIN auf Zeit am Forschungsinstitut für Musiktheater *fimt* / Universität Bayreuth
- seit 10/2016 STUDIENGANGSKOORDINATORIN der Masterstudiengänge Musik & Performance / Oper & Performance am Lehrstuhl Theaterwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung des Musiktheaters Universität Bayreuth
- 2018 Geschäftsführung (i.V.) am Forschungsinstitut für Musiktheater *fimt* / Universität Bayreuth
- 01/2017–01/2019 WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN im DFG-Projekt *Inszenierung von Macht und Unterhaltung – Propaganda und Musiktheater in Nürnberg 1920–1950* am *fimt*
- LEITUNG des angeschlossenen Projektes „Frauenbiographien und Frauenbilder am Nürnberger Stadttheater von 1920–1950“ (gefördert von der Mariann-Steegmann-Foundation)
- seit 12/2013 WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN am *fimt* / Universität Bayreuth
- Gremientätigkeit**
- Seit 10/2022 Fakultätsrat der Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth
- seit 10/2021 Studienzuschusskommission der Sprach- und Literaturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth
- Ausbildung**
- 04/2019 PROMOTION im Fach Musikwissenschaft, Universität Bayreuth
Gesamtprädikat: summa cum laude
- Thema der Dissertation: Die Synthese der Künste in der Tragédie en musique Lullys am Beispiel *Bellérophon* (1679)
- 01/2013–06/2013 STIPENDIATIN DES DAAD in Paris
- 04/2010–11/2013 STIPENDIATIN DER GRADUIERTENFÖRDERUNG der Universität des Saarlandes
- 04/2009 MAGISTRA ARTIUM Universität des Saarlandes
Abschlussnote: 1,4
- 10/2006–04/2007 WISSENSCHAFTLICHES PRAKTIKUM Centre de musique baroque Versailles
- 10/2006–04/2007 ERASMUS-STUDIUM Université Paris-Sorbonne IV
- 10/2003–04/2009 STUDIUM der MUSIKWISSENSCHAFT, KUNSTGESCHICHTE, ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT Universität des Saarlandes

Konferenzteilnahmen als Vortragende

- 06/2022 *Tosc@Bayreuth – Transnational Opera Studies Conference* in Bayreuth
- 09/2021 Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung in Bonn
- 09/2019 *Performance Historiography: Examining Past Performances from a Present-day Perspective*, interdisziplinärer Workshop an der Universität Gent/Belgien
- 10/2018 Workshop *Historic Theatres and Performance Research* mit Forscher*innen aus Stockholm und Bayreuth, Studienzentrum Český-Krumlov/Tschechien
- 06/2017 *HITLER.MACHT.OPER.* Konferenz zum gleichnamigen DFG-Projekt, Nürnberg
- 09/2016 10. Kongress des Frankoromanistenverbandes, Saarbrücken
- 06/2016 *Presenting the Theatrical Past.* Jahrestagung der International Federation for Theatre Research (IFTR), Stockholm/Schweden
- 11/2012 *Perspektiven der Edition musikdramatischer Texte.* Tagung im Rahmen des Editionsprojektes OPERA, Universität Bayreuth
- 07/2012 Journées doctorales transfrontalières LOGOS, Metz/Frankreich

Transfer-Projekte

Projekte zu Wissenschaftsvermittlung/angewandte Forschung

- 04/2022 *Thurnauer Tanzboden*
HISTORISCHER BALL & AUSSTELLUNG im Rahmen der Erforschung der Tanzsammlung der Grafen Giech in Thurnau. Regional-historisches Projekt zur Wissenschaftsvermittlung.
<https://www.br.de/mediathek/video/zeitreise-tanzabend-wie-im-18-jahrhundert-av:62701389b55d1b0009e68822>
- 01/2019 *Erzählte Erinnerung*
ZEITZEUGENPROJEKT zum Nürnberger Stadttheater 1920–1950
Halb-szenische Lesung im Dokumentationszentrum
Reichsparteitagsgelände Nürnberg
- 2018/2019 KURATIERUNG der Ausstellung *HITLER.MACHT.OPER.*
im Rahmen des DFG-Projektes *Inszenierung von Macht und Unterhaltung – Propaganda und Musiktheater in Nürnberg 1920–1950*,
Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände Nürnberg
- 09/2017 PRACTICE AS RESEARCH-PROJEKT
L'Humaine-Comédie: Re-Inszenierung des Ballet de la Raillerie, Projekt mit Studierenden, Aufführung im Rahmen der Residenztage Bayreuth, 2017

Künstlerischer Werdegang

- seit 2020 Sopranistin im Ensemble PLEIADES, ein siebenköpfiges Vokalensemble für Musik des 16. und 17. Jahrhunderts
- seit 2012 diverse solistische Auftritte im Konzertbereich (Sopran) u.a.
mit der Capella Henrici der Bamberger Dommusik
mit dem Collegium Musicum Bamberg (2018)
mit dem Chor der Musica Canterey Bamberg (seit 2014)

Künstlerische Ausbildung

GESANGSAUSBILDUNG
bei David Todd (Saarbrücken) und Penelope Thorn (Germersheim)

Spezialisierung im Bereich Alte Musik bei Isabelle Desrochers (Paris) und Nele Gramß (Bayreuth)

AUSBILDUNG IN HISTORISCHEM TANZ
bei Christiane Mandernach (Saarbrücken) und Christine Bayle (Paris), 2010 bis 2013

AUSBILDUNG IN VIOLINE/BAROCKVIOLINE bei Pamela Buell (Merzig/Saar), bis 2007

Weitere Kompetenzen

Sprachkenntnisse Deutsch (Muttersprache), Englisch (fließend), Französisch (fließend), Italienisch (gut), Latinum

Weiterbildung Zertifizierte Weiterbildungen in den Bereichen

- Wissenschaftsmanagement
- Hochschulfinanzrecht
- Wissenschaftskommunikation
- Führungskompetenz

Vollständiges Verzeichnis der Publikationen

Dr. Silvia Bier

(Stand 11/2022)

Monographien

Konzert der Musen. Die Tragédie en musique Lullys als Synthese der Künste,
Dissertationsschrift, München 2022.

Herausgeberschaften

(mit Anne Kohl): *Offen gedacht: Musiktheater. Festschrift für Anno Mungen zum 60. Geburtstag*, Münster 2021.

Erzählte Erinnerung. Gespräche mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen über das Nürnberger Stadttheater zwischen 1920 und 1950, Würzburg 2021 (*Thurnauer Schriften zum Musiktheater*, Bd. 41).

(mit Anno Mungen, Tobias Reichard und Daniel Reupke) *Hitler.Macht.Oper. Propaganda und Musiktheater in Nürnberg 1920–1950*, Würzburg 2020 (*Thurnauer Schriften zum Musiktheater*, Bd. 40).

Aufsätze

„Das Giech’sche Tanzbüchlein – ein Blick auf das gesellschaftliche Tanzparkett im 18. Jahrhundert“, in: *Jahrbuch Musik und Gender* 15 (2022) [im Druck].

„Performative Historizität: Historische Musikpraxis als Aneignung von Geschichte“, in: *Offen gedacht: Musiktheater. Festschrift für Anno Mungen zum 60. Geburtstag*, hg. von Silvia Bier und Marie-Anne Kohl, Münster 2021, S. 103–120.

„Erzählte Erinnerung – mündliche Geschichte“, in: *Erzählte Erinnerung. Gespräche mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen über das Nürnberger Stadttheater zwischen 1920 und 1950*, hg. von Silvia Bier, Würzburg 2021 (*Thurnauer Schriften zum Musiktheater*, Bd. 41), S. 11–28.

„Displaying the Ghosts: Thoughts regarding the Exhibition Project HITLER.MACHT.OPER. (2018/19)“, in: *Ghosts, spectres, revenants: Hauntology as a means to think and feel future*, hg. von Katharina Fink, Marie-Anne Kohl und Nadine Siegert, Bayreuth, Johannesburg 2020, S. 147–156.

(mit Anno Mungen, Tobias Reichard und Daniel Reupke) „Zur Einführung“, in: *Hitler.Macht.Oper. Propaganda und Musiktheater in Nürnberg 1920–1950*, hg. von Silvia Bier, Anno Mungen, Tobias Reichard und Daniel Reupke, Würzburg 2020 (*Thurnauer Schriften zum Musiktheater*, Bd. 40), S. 1–28.

„Alles (nur?) Theater – Strategien der Ästhetisierung und Politisierung im Nürnberger Stadttheater der 1930er Jahre“, in: *Hitler.Macht.Oper. Propaganda und Musiktheater in Nürnberg 1920–1950*, hg. von Silvia Bier, Anno Mungen, Tobias Reichard und Daniel Reupke, Würzburg 2020 (*Thurnauer Schriften zum Musiktheater*, Bd. 40), S. 105–134.

„Die Tragédie en musique als Synthese der Künste. Überlegungen zu einem analytischen Ansatz zwischen Semiotik und Performativität“, in: *Über die Sprache hinaus. Translatorisches Handeln in semiotischen Grenzräumen*, hg. von Marco Agnetta, Hildesheim 2018 (*Crossing Semiotic Borders*, Bd. 1), S. 159–176.

„Das Libretto der Tragédie en musique als Quelle für Tanz und Dekor“, in: *Perspektiven der Edition musikdramatischer Texte*, Kongressbericht Bayreuth 2013, hg. von Thomas Betzwieser, Norbert Dubowy und Andreas Münzmay, Berlin 2017 (*Beihefte zu Editio*, Bd. 43), S. 69–84.

„L'art de décrire la dance – vom editorischen Umgang mit choreographischen Quellen des 17. und 18. Jahrhunderts“, in: *editio - Internationales Jahrbuch für Editionswissenschaft* 27 (2013), S. 56–71.

(mit Herbert Schneider) „Travaux allemands sur le XVIIe siècle français en musicologie“, in: *Dix-septième siècle* 254 (2012), S. 51–58.

„Jean-Baptiste Lullys Tragédie en musique ‚Bellérophon‘ und das Konzept eines Gesamtkunstwerkes“, in: *1. Kolloquiumsband der Graduiertenförderung der Hochschulen des Saarlandes*, Saarbrücken 2012, S. 8; online unter: <http://scidok.sulb.uni-saarland.de/volltexte/2012/4806/>; doi:10.22028/D291-20716.

„Ein ‚dramatischer‘ Wandel. Die Entwicklung der Musik im 17. Jahrhundert“, in: *Kleine Musikgeschichte des 17. bis 19. Jahrhunderts*, hg. von Jascha Barckhan, Berlin 2010 (*Kompendium junge Musikwissenschaft*, Bd. 1), S. 11–70.

Digitale Publikation

Werkkatalog zu Jean Regnault

[in der Datenbank PHILIDOR des Centre de musique baroque Versailles; online unter: <http://philidor.cmbv.fr/>]

Kleinere Schriften

Rezension zu: Laura Naudeix, *Molière à la cour. Les Amants magnifiques en 1670*, PU Rennes 2020, in: *Revue de musicologie* (2022, im Druck).

„Mit eigenen Augen und Ohren. Zeitzeugen erzählen vom Nürnberger Theater vor und nach 1945“, in: *IMPULS. Magazin des Staatstheaters Nürnberg* März/April 2016, S. 42–44.

„Inszenierung von Macht und Unterhaltung. Musiktheater in Nürnberg 1920–1950“, in: *IMPULS. Magazin des Staatstheaters Nürnberg* Dezember/Januar 2014/15, S. 42 f.

Artikel zu „Michel Richard Delalande“, in: *Lexikon der Kirchenmusik* (Enzyklopädie der Kirchenmusik Bd. 6/1), hg. von Michael Zywietz, Laaber 2013, S.190–191.

Rezension zu: Robert Münster, *Herzog Clemens Franz von Paula von Bayern (1722–1770) und seine Münchener Hofmusik*, Tutzing 2008, in: *Revue de musicologie* 97 (2011/1), S. 151–153.

Rezensionen zu CD-Einspielungen, Noteneditionen und Opernproduktionen im Internet-Magazin www.klassik.com, Programmhefte, Beiträge zu Jubiläumsschriften